

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Auswärtigen Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\text{M}$  10  $\text{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\text{M}$  30  $\text{S}$ ; auswärts 1  $\text{M}$  45  $\text{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 62.

Dienstag, 28. Mai 1895.

31. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 22. Mai. Der König hält am 29. Mai über die Truppen der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg, am 31. über die Truppen der Garnison Ulm Parade ab. Die Aenderungen der Kavallerie-Ausrüstung, wie sie für die preussischen Kontingente eingeführt wurden, sind nunmehr auch für das württembergische Armeekorps befohlen worden. Die Bestimmungen über die Beschwerdeführung der Offiziere, Sanitätsoffiziere und Militärbeamten wurden in Württemberg ebenfalls eingeführt. — Einer der hervorragendsten Industriellen Württembergs, Emil v. Kessler, ist letzter Tage auf seiner Villa in Baden-Baden gestorben. Als Leiter der Maschinenfabrik Söflingen hat v. Kessler die württembergische Industrie, insbesondere auf dem Gebiete des Lokomotiven- und Brückenbaues, im In- und Auslande zu hohem Ansehen gebracht. Im ersten deutschen Reichstag vertrat v. Kessler den fünften württembergischen Reichstagswahlkreis.

Stuttgart, 25. Mai. Se. Königliche Majestät haben anlässlich des Ablebens des Generalmajors a. D. Frhr. Pergler von Perglas, sowie der Gattin des Hauptmanns R. v. Brondenstein, geborenen v. Martitz dahier, den Hinterbliebenen Allerhöchst ihre Teilnahme aussprechen zu lassen geruht.

Stuttgart, 25. Mai. Der König hat den in der Schwurgerichtsperiode im Wiederaufnahme-Verfahren zum zweitenmal wegen Mords zum Tode verurteilten Bäcker Mannuß von Cannstatt zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Mannuß wurde bekanntlich von den Geschworenen der Gnade des Königs empfohlen.

Stuttgart, 23. Mai. Bauinspektor Eugenhan von R. hydrographischen Bureau hat sich heute nach Spinal begeben, um die Ursache des dortigen Dammbrechens zu studieren. — Bei der in den letzten Tagen hier abgehaltenen Versteigerung der berühmten Kupferstich- und Holzschnittsammlung von Luigi Angiolini wurden über 200,000 Mk. erlöst.

Stuttgart, 24. Mai. Herzogin Vera mit Töchtern, welche nach einem Aufenthalt in Heidelberg der Gräfin Erbach'schen Familie in Schönberg (Gräfin Erbach ist eine geborene Prinzessin Battenberg und Schwester des verstorbenen Fürsten Alexander von Bulgarien) einen mehrtägigen Besuch abstatteten sind heute abend wieder hier eingetroffen.

Stuttgart, 24. Mai. Die Petition des gemäßigten Landgerichtsrats v. Pfizer soll beim Justizetat zur Besprechung gelangen. Die Kommission wird jedoch den Antrag stellen, über die Petition einfach zur Tagesordnung überzugehen, einen Antrag, der jedenfalls auch angenommen wird. Pfizer der mit seiner subjektiven Empfindlichkeit schließlich bei allen Parteien angefohlen hat, hat sich die Schuld an seinem Schicksal selbst zuzuschreiben.

Ludwigsburg, 24. Mai. Frhr. Ernst Pergler v. Perglas, Generalmajor a. D., ein Offizier, dessen Andenken in Deutschlands glänzendste Zeit zurückweist, ein Truppenführer, der mit dem eisernen Kreuze I. Kl. geschmückt aus dem Feldzuge 1870—71 zurückkehrte, wurde heute nachmittag 5 Uhr in seiner Geburtsstadt Ludwigsburg zur letzten Ruhe bestattet. Der reichgeschmückte Sarg wurde direkt von Stuttgart aus, wo der Verstorbene nach seinem Rücktritt aus dem aktiven Dienst Wohnung genommen hatte, hieher überführt und am neuen Friedhof von der Musikkapelle des Inf.-Regiments Alt-Württemberg mit Trauermusik empfangen. Als nächste Angehörige umstanden das Grab die beiden Söhne des Verstorbenen und dessen Bruder Gen. der Inf. z. D. Pergler v. Perglas. Auch Generallieut. v. Dettinger, Generalmajor v. Bilfinger, Generalmajor Graf Scheler, die Regimentskommandeure der hies. Regimenter, eine große Zahl von Offizieren aller Waffen und aller Grade, sowie namentlich viele verabschiedete Offiziere aus Stuttgart waren gekommen, um dem einstigen Kriegskameraden oder Vorgesetzten die letzte Ehre zu erweisen. Am Grabe sprach Garnisonsprediger Blum. Zum Eingang und zum Schluß des Trauergottesdienstes spielte die Musikkapelle Trauerchoräle.

Ludwigsburg, 24. Mai. Am gestrigen Himmelfahrtsfeste war der Geburtstag der Prinzessin Marie von Württemberg, der ersten Gemahlin unseres Königs. In früher Morgenstunde traf der König hier ein, besuchte die Grabstätte auf dem alten Friedhofe und kehrte nach Niederlegen eines Kranzes wieder nach Stuttgart zurück.

Neuenbürg, 23. Mai. Heute abend zwischen 6 und 7 Uhr wütete ein furchtbares Gewitter in unserer Gegend. Hier schlug der Blitz in das Haus des Goldarbeiters Herrigel im „Vorstädtle.“ Dank der Göttesgegenwart der Hausbewohner konnte das Feuer sofort gelöscht werden, so daß der Schaden unbedeu-

tend ist. Anders jedoch ging es im nahen Obernhausen wo ein Haus im „Thäle“ vom Blitz getroffen sofort in Flammen stand und auch ein Nachbargebäude entzündete, das trotz alles Löschens bis auf den Grund niederbrannte.

Neuenbürg, 24. Mai. (Schweinemarkt.) Zugeführte ca. 50 St. Milchschweine galten 25 bis 32 Mk. per Paar.

Friedrichshafen, 25. Mai. Vorige Woche wurde bei Staadt eine Seeforelle von 22 1/2 Pfund gefangen und letzten Mittwoch fieng Fischer Anser in Hagenau eine solche von 27 Pfd. Fischhändler Langenstein hat dieselbe gestern dem Kaiser als Geschenk zugesandt. Diese Forellen, die früher äußerst selten in dieser Größe gefangen wurden, suchen gegenwärtig die Gebiete der Blauselchen auf, und werden mit den Blauselchen neuzug gefangen. Der durch die seit 8 Jahren rationell betriebene Blauselchenzucht erzielte Fischreichtum veranlaßt wohl die Grundforelle, jetzt mehr aus der Tiefe des Sees in die nun ausgiebigeren Felsenstandorte zu ziehen, wo sie fette Waide findet. Die sehr wertvolle Seeforelle (*Salmo lacustris*) wird wie Zander und Barsch im Gegensatz zu andern Fischen je größer desto besser. — Am 26. Juni wird hier die internat. Bodenseefischereikonferenz tagen; es ist zu hoffen, daß ihr dann eine ähnliche Seeforelle vorgezeigt werden kann.

## Mundschau.

Pforzheim, 25. Mai. Der Stadtrat giebt bekannt, daß wegen der am Mittwoch den 29. d. M. stattfindenden Feierlichkeiten der Rathaus-Einweihung der Hauptwochenmarkt statt Mittwoch, den 29. d. M., schon am Dienstag den 28. d. M. abgehalten wird.

Kassel, 24. Mai. Auf Wilhelmshöhe, insbesondere im Habichtswalde hat vorgestern ganz plötzlich und nur strichweise ein arger Wirbelwind gehaust, welcher ganze Reihen der stärksten Bäume enturzelt hat, so daß eine besondere Holzversteigerung verbrannt werden muß.

Seidnitz bei Dresden, 24. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr sind die ersten Offiziere, darunter 2 preussische, zum Distanzritt von Seidnitz nach Leipzig aufgebrochen. Im Ganzen starteten 31 Gruppen, welche in halbstündigen Zwischenräumen aufeinander folgten.

Augsburg, 26. Mai. Nubar Pascha ist mit Gefolge hier eingetroffen und wird sich in der orthopädischen Anstalt

von Friedrich Hensing in Göggingen einer Kur unterziehen.

Berlin, 24. Mai. Der Reichstag nahm definitiv in namentlicher Gesamt- abstimmung mit 164 gegen 85 Stimmen die Branntweinsteuernovelle an. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten, die Frei- sinnigen, etwa 20 Zentrumsmitglieder und einige Nationalliberale. Ebenso wurde definitiv das Zuckersteuer-Notthgesetz gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozial- demokraten angenommen. Nach Erledigung der gesamten Tagesordnung verlas der Reichskanzler, Fürst Hohenlohe, eine kaiser- liche Botschaft, durch welche die Session des Reichstags geschlossen wird. Der Prä- sident des Reichstags, Abg. Freiherr v. Duol, brachte ein begeistert aufgenom- menes Hoch auf Se. Maj. den Kaiser aus. Die Sozialdemokraten hatten vor- her den Saal verlassen.

Hamburg, 24. Mai. Der Börsen- halle zufolge inspiziert der Reichskanzler am 4. Juni den Nordostseekanal. Der- selbe reist über Hamburg, Brunsbittel nach Kiel.

Wien, 24. Mai. Der antisemitische Vizebürgermeister Lueger erklärte heute auf eine Interpellation in der Sitzung des Gemeinderates, warum die Tagung des deutschen Schulvereins nicht seitens der Stadt Wien begrüßt worden, unter dem Beifall seiner Parteigenossen offen, daß er ein Feind und Gegner des Deut- schen Schulvereins sei.

Wien, 24. Mai. Die Polit. Korresp. meldet aus Konstantinopel: Der türkische Dampftrabavisio Fuad ist abgegangen um die Türkei bei der Eröffnung des Nord- ostseekanals zu vertreten.

Budapest, 24. Mai. Im Badeort Pustian in Oberungarn, wo seit 6. Mai Prinzessin Pauline von Württemberg zur Kur weilt, fanden in der verwichenen Nacht drei leichte Erdstöße statt.

(Priv.-Telegr. d. Berl. Tagebl.)

Paris, 25. Mai. Meldung aus Ma- junga vom 22. ds.: Die 5. Brigade Meh- inger fand Trabongy besetzt und umging den Platz, der ohne Kampf verlassen wurde. Am andern Tage besetzte Mehinger Am- bato. Die Hovas wurden vertrieben und zogen sich nach Ankoala zurück. Mehinger setzt seinen Vormarsch fort.

— In Frank reich mehrten sich, die An- erkennungen gegenüber Deutschland. Im „Cho- de Paris“ sagt Fouquier: „Ich verhehle keinen Augenblick die Sympathie welche ich dem deut- schen Volke bewahrt habe.“ „Man muß aner- kennen, daß die Deutschen bei der Eroberung maßvoll verfahren, Akte der Roheit und Ge- walthatigkeit waren selten. Von Ruaven hätte man in einer deutschen Stadt ganz andere Dinge erlebt!“ — Bevor Frankreich das Elsaß als freundschaftliches Geschenk zurücknehme, müsse es sich doch fragen, ob es nicht angezeigt sei, „zuvor Nizza und Savoyen zurückzugeben!“

Aus der Schweiz, 20. Mai. Auf dem Bürgerstod wurden, wie die „N. Z. Z.“ meldet, Proben mit dem elektrischen Schein- werfer veranstaltet, mittels dessen zeitweise der elektrische Schein bis gegen die Seebucht bei Luzern hinabgeworfen werden konnte. Diese Beleuchtungsart soll den Sommer hindurch fortgesetzt werden, sodas am Ende die Luzerner gar keine Straßenbeleuchtung mehr brauchen. Auch das Stanserhorn wird einen und zwar noch bedeutend stärkeren Scheinwerfer erhalten; seine Lichtstärke ist nominell 22 000 Kerzen,

und der elektrische Schein soll bis auf 25 Kilo- meter Entfernung geworfen werden können.

Bern, 25. Mai. Graf Caprivi ist gestern von Montreux nach Berlin ab- gereist.

Genua, 24. Mai. In einer hiesigen Kaserne schoß ein Infanterist auf 2 Un- teroffiziere; einer derselben wurde getöt- et, der andere schwer verwundet. Der Thäter hat sich darauf erschossen.

Brüssel, 24. Mai. In Erwieder- ung auf eine Anfrage, ob die Regierung geneigt sei, im Verein mit Deutschland Unterhandlungen über die Zuckerfrage auf- zunehmen, erklärte der Finanzminister, er hoffe, daß demnächst eine Konferenz zu- sammentreten werde, um sich mit dieser Frage zu beschäftigen.

Spa. In Spa ist die Königin der Belgier mit Prinzessin Clementine zu mehrtwöchentlichem Aufenthalte in einer Villa, die speziell für deren Sejour er- worben wurde eingetroffen.

London, 24. Mai. Gelegentlich des heutigen Geburtstages der Königin wurden in den Adelstand erhoben: Henry Irving, Schauspieler, Walter Besant, bekannter Novellist, Lewis Morris, Dichter, und William Howard Russell, Kriegskorrespondent.

Halifax (England), 24. Mai. In der hiesigen Wollfabrik wurden gestern 5 Frauen durch eine Kesselexplosion ge- tötet.

— Die „Times“ meldet aus Tientsin: Eine vom Kaiser von China selbst geschrie- bene Proklamation, betreffend den Friedens- vertrag, welche soeben erlassen worden ist, setzt auseinander, warum es für China not- wendig war, den Frieden zu schließen; sie stellt fest, daß die Führer des Heeres unfähig wa- ren und ihre Truppen sich nur aus Pöbelhau- sen zusammensetzten. Der Erlaß schließt mit d er dringenden Aufforderung an die Bevölkerung, die in China herrschenden Mißbräuche auszu- rotten; die Armee müsse geschult und die Ein- künfte geregelt werden.

Petersburg, 24. Mai. In der Stadt Wischni Wolotshel, Gouvernemen- twer, wütete eine heftige Feuersbrunst. Gegen 200 Häuser des ärmsten Teiles der Stadt sind eingäschert. Viele Per- sonen sind obdachlos. Die Kaufleute er- litten große Verluste. Der Schaden ist sehr bedeutend.

New-York, 23. Mai. Die verspä- tete Ankunft der „Gascogne“ ward durch einen Maschinenbruch veranlaßt. An Bord ist Alles wohl.

Newyork, 24. Mai. Die „Newyork. Times“ bestätigt die Nachricht, daß Ma- chala in Ecuador, sowie Puerto Viego von den Aufständischen eingenommen worden sind, und daß der General der Regierungs- truppen Zepes gefangen genommen ist.

Hongkong, 25. Mai. Formosa er- klärte sich als Republik mit der Flagge: gelber Drache im blauen Felde. Tang Tching Sung, der bisherige Gouverneur, ist Präsident und zeigte das den Vertretern der fremden Mächte an.

### Volks-Versicherungen.

Wohl eine der bittersten Empfindungen ruft in Arbeiterkreisen der niederdrückende Ge- danke wach, daß Frau und Kinder im Falle eines plötzlichen Todes des Familienvaters fast hilflos dastehen und keine Mittel für sie bereit sind, um sich damit eine einigermaßen sichere Weiterexistenz zu schaffen. Auch wirkt

das Gefühl, bei herannahendem Alter keine nennenswerte Hilfssumme sein eigen zu wissen, entmutigend auf den Arbeitsmann und vergällt ihm seine Lebensfreude. Und doch ließe sich hierin Vieles zum Bessern wenden und ist ein großer Teil der Schuld nur in dem Mangel einiger Energie, der nötigen Einsicht und in der Nichtbenutzung der auch bei uns heutzutage gebotenen Einrichtung der Volksversicherungen zu suchen. Jedermann wird zugeben, daß auch der Minderbemittelte bei einigem guten Willen 30 bis 40 Pfg. wöchentlich erübrigen kann. Legt er nun beispielsweise diese Wochenbeiträge in einer Volksversicherung, wie sie die Mün- chener Versicherungs-Gesellschaft Armenia eingeführt hat, an, so kann er damit alsbald nach Eintritt in die Versicherung erreichen, daß ihm selbst in einem späteren Lebensjahre eine ganz ansehnliche Summe bar ausbezahlt wird oder in schon vorher erfolgtem Todesfalle so- fort und unverkürzt an die Hinterblie- benen zur Auszahlung gelangt. Die Summe würde sich beispielsweise auf 600 Mk. stellen, falls er sich im 30. Jahre für das 70. Lebens- jahr versicherte und 40 Pfg. wöchentlich be- zahlt hätte. Die Anlage ist dabei eine ganz sichere und gewährt die Armenia unter anderen Gleichzeitungen auch die, daß sie bei einer Versicherung bis zu 600 Mk. für gewöhnlich auf eine ärztliche Untersuchung verzichtet und dem Versicherten bereits nach Ablauf von 3 Jahren Anteil am Gewinn gewährt. Kein einsichtiger Arbeitsmann sollte es unterlassen, von einer seinem eigensten Interesse so zweck- dienlichen Einrichtung Gebrauch zu machen und möge sich behufs näherer Auskunft an den nächsten Agenten der Armenia wenden.

### Spiritus-Dreifältigkeit.

Heiliges Petroleum,  
Deine Zeit ist nun bald um,  
Aus der Erde strömt dein Quell,  
Leuchtete bisher so hell,  
Aus der Erde kommt dein Feind,  
Kommt ein Licht das heller scheint!  
In der Erde wächst 'ne Knolle  
Die Kartoffel. — Menschheit zolle  
Preis und Dank ihr, hohe Ehren,  
Nicht nur, kannst du sie verzehren,  
Sondern auch den Spiritus  
Liefert sie zum Hochgenuß  
Für den Magen zur Befechtung.  
— Nunmehr schafft sie auch Erleuchtung  
Hosiannah! dir Kartoffel!  
Hoher Adel, Bauernstoffel,  
Baut fortan nur diese Frucht! —  
Was der Landwirthsbund gesucht,  
Ist auf einmal nun gefunden!  
Der Agrarier wird gesunden:  
Nahrung, Licht und Geist, der Scholle  
Abgerungen — durch die Knolle!

(III.)

### Hundertfach lohnt sich

der Gebrauch der **Perl-Seife** als ständige Toiletteseife in der Haushaltung. Vermöge ihrer Billigkeit kann sie ein Jedes ohne Ausnahme, ob bemittelt oder unbemittelt, einkaufen. Man vermindert seine Ausgaben, und hat eine der besten, wirkungsvollsten und hochfeinsten Seife. Keine Dame, die auf billigen Einkauf sehen muß, sollte eine andere Seife kaufen als die von Arzt und Chemiker wärmstens empfohlene **Perl-Seife**. In Paqueten à 3 Stück kommt sie zu 55 Pfg., per Einzelstück zu 20 Pfg. in Verkauf in Wilddad bei **A. Geld, Fr. Schmetzle, Kaufmann Kappelmann, Engros-Ver- kauf: Paul Weiß & Co., Stuttgart.**

### Flechtenfranke

trodene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige **Sautjucken** heilt unter Garantie selbst denen die nirgends Heilung fanden „**Dr. Gebra's Flechtentod**.“ Bezug: **St. Marien Drogerie Danzig.**

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

# Bekanntmachung.

Nach einer Mitteilung des Kommandos des badischen Pionierbataillons Nr. 14 wird das genannte Bataillon am

**Donnerstag den 30. d. M.,**

zwischen 7 Uhr vormittags und 3 Uhr nachmittags im Forst von Kaltenbrunn das gefechtsmäßige Abteilungschießen mit scharfer Munition abhalten. Hauptschußrichtung ist die Linie Forsthaus Dürreich — Großer Wendenstein; das Gelände Brothenauberg — Roßberg — Kleiner Wendenstein — Mittelberg ist gefährdet. Die Absperrungsposten stehen an allen größeren Wegen an der Grenze des gefährdeten Geländes.

Nach 4 Uhr kann dasselbe wieder betreten werden.

Es wird auf die Gefahr hingewiesen, welche ein Aufenthalt in dem oben genannten Gelände mit sich bringt.

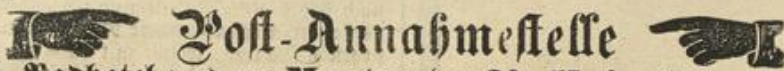
Den 20. Mai 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Bäcker.

Wildbad.

# Bekanntmachung.

Die



im **Rgl. Badhotel** wird am **Montag den 27. Mai** eröffnet.

Bei dieser Annahmestelle können Postjachen aller Art — mit Ausnahme der **Paket-Sendungen** — sowie Telegramme aufgegeben, Zeitungen bestellt und postlagernde Sendungen — **Bäckereien ausgenommen** — abgeholt werden.

Mit der Postannahmestelle ist eine öffentliche Telephonstelle verbunden, welche während der Schalter-Stunden Jedermann zugänglich ist.

Rgl. Postamt:  
F. B.: Hermann.

Bei Verwendung von

## AUER'S GAS-GLÜHLICHT

sinkt die

**GAS-RECHNUNG** auf die **HAELFTE**

gleichzeitig steigt der

**LICHT-EFFEKT** auf das **DREI-FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als electr. Licht.

**ECHT ZU BEZIEHEN** in **Wildbad** nur von:

30)8

**CARL GÜTHLER.**



nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

# Rentlinger Kirchenbau-Lotterie

**Hauptgewinn Mk. 25000,**

ferner **Mk. 10000, Mk. 5000, Mk. 2000, Mk. 500** zc. zc.

I. Ziehung am 11. Juni 1895. — II. Ziehung am 19. Sept. 1895.

Loose à 1 Mk. und à 2 Mk. (letzte für beide Ziehungen gültig) sind zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**

**Knorr's** | **Suppentafeln**  
**Hafermehl**

sowie

**grüne Erbsen**

frisch eingetroffen bei

**Fr. Funk,**

(Inh. G. Vindenberger.)

**Russische**

**Kron-Sardinen,**  
**Bismarck-Häringe**

und

**Rollmops**

empfiehlt

**Gust. Hammer.**



Flüssiges

**Waschechtes Schwarz**

zum Zeichnen der Wäsche mittelst Stempel, Schablone oder Feder. Preis per Flacon 50 Pfg. Zu haben bei

**Chr. Wildbrett.**



**Cigarren**  
**Rauch- u. Schnupf-Tabak**

empfiehlt

**D Treiber, König-Karlstr.**

**Wer Most braucht**

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren gesunden Gausestrich am Besten aus

**Julius Schrader's**

**Most-Substanzen**

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt Prospekt gratis, franko. Bereitet von

**J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.

Depot in Wildbad bei **Fr. Treiber.** In Neuenbürg: **G. Palm, Liebenzell: Apotheke.**



**Wildbad.**

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:

**Spiegel aller Art**

als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Lurus-Spiegel; ferner Spiegelische, Spiegelschränke, Trumeaux, sowie

**Bilder und Vorhang-Gallerien.**

Ferner sind am Lager: Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerfessel, nußbaumene Rohrfessel etc. etc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

**Karl Schulmeister.**

**Teppich- & Linoleum-Lager.**

Linoleum in den verschiedensten Qualitäten, 183 cm. breit, von Mk. **2.85** an, 60 cm. breite Läufer von 95 Pfg. an per meter empfiehlt

**Paul Denzel, Pforzheim,**

Telephon **413.**

am Schulplatz.

**W. Bug,**  
Bau- und Möbel-Schreinerei  
Pforzheim  
Bleichstr. 22. Bleichstr. 22.

**Griechische Weine**

ärztlich empfohlen

von **F. C. Ott** in **Würzburg**

ärztlich empfohlen

ferner:

**Malaga, Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine**

offen und in Flaschen, empfiehlt

**F. Funk (G. Lindenberger)**

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

**Visiten-Karten**

sowie alle sonstigen Druck-Arbeiten liefert in eleganter Ausführung prompt und billigt

**Chr. Wildbrett's** Buchdruckerei

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Einen guterhaltenen

**Sopha**

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Als streng reellste und billigste Bezugsquelle in Leinengeweben zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel bestens empfohlen die altrenommierte, überall als reell bekannte

**Leinenhandweberei**  
von

**A. VIELHAUER**

Vaudeshut, in Schlesien.

Dieselbe fabrikt und verdient nur gediegenste und dauerhafteste Qualitäten, Preislisten umsonst, Qualitätsproben franco gegen franco verlangt, Nichtconvenirendes zurück gewährt allen Lesern d. Ztg. ausnahmsweise noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei Referenzaufgabe ohne Nachnahme. Nachstehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abgegeben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000 Dtzd hochfeine weiße Battisttaschentücher 47-48 cm. groß, fertig gefäunt, sowie ca. 5000 unverwüstliche Küchen- und Gesichtshandtücher in verschiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preisermäßigung findet nur so lange statt, als der Vorrat reicht. Mit Probepacketen davon siehe ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme versende.



In Apotheken & Drogerien.

**Asthma**

(Atemnot)

findet schnelle und sichere Bindung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. In Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Conditior **Vindenberger**.

